



+43-660.111.89.54



progress-in-medicine.com



austria@progress-in-medicine.com



Information für potentielle zukünftige Lizenznehmer und operative Betreiber eines Behandlungszentrums

1. Um was geht es

Vor mehr als 6 Jahren wurde von einem deutschen Diplom-Ingenieur, mit Schwerpunkt Process Engineering / Bio Chemie ein Verfahren entwickelt zur selektiven Eliminierung von pathogenen Mikroorganismen (Parasiten, Viren, Würmer u.a.) im menschlichen Körper. Viruserkrankungen, für die es keine effektiven Medikamente gibt oder Bakterien, aber auch Amöben, Protozoen sowie Würmer und auch Schimmelpilze werden ursächlich behandelbar.

Die Behandlung von inzwischen weit mehr als 100 Patienten hat gezeigt, dass das neue Verfahren sowohl bei zahlreichen Krebserkrankungen, wie aber auch bei Parkinson und etlichen anderen, durch pathogene Mikroorganismen verursachten Erkrankungen (darunter auch Covid-19, Dengue Fieber, Gürtelrose, Windpocken) sehr erfolgreich eingesetzt werden kann. Parkinsonpatienten zeigten bereits nach 1 Monat keine Symptome mehr, die auf ihre Krankheit hätten schließen können. Tumore und Metastasen wurden ebenso binnen vergleichsweise kurzer Zeit reduziert bzw. eliminiert, die Heilung bei Gürtelrosen wurde von Wochen oder Monaten auf 1 Behandlung reduziert. Die Möglichkeiten zur Behandlung weiterer Krankheiten sind noch nicht absehbar, da mit jedem neuen Patienten sich neue Erkenntnisse ergeben können. Erwähnenswert sei noch, dass durch das neue Verfahren auch erfolgreich antibiotikaresistente Keime (sogenannte Krankenhauskeime) eliminiert werden können, was jährlich hunderttausende an Menschenleben retten könnte.

2. Was ist unser Ziel

Unser Ziel besteht darin, als zukünftiger Lizenzgeber dieses neuen Verfahrens, Partner bzw. Lizenznehmer zu gewinnen, die als Investoren und operative Betreiber von Behandlungszentren agieren. Diese Behandlungszentren könnten Bestandteil einer bestehenden Einrichtung (z.B. Klinik) sein oder aber separat in eigens dafür errichteten Gebäuden betrieben werden. Hinzuweisen sei auch, dass die Behandlung von Patienten ambulant erfolgen kann und das Vorhandensein von Betten nicht unbedingt erforderlich ist.

Je nach Erkrankung kann eine Behandlungseinheit bis zu 4 Stunden / Tag dauern.

3. Aktueller Status Quo

Bis zum heutigen Tag fanden alle Behandlungen von Patienten in Österreich, China und insbesondere auf Kuba statt. Einer der Gründe dafür ist auch, dass es auf Kuba keinen Einfluss der Pharmaindustrie gibt und somit das Verfahren ohne jegliche Störversuche praktiziert werden konnte. Der Erfinder / Lizenzgeber finanzierte in den letzten 6 Jahren sämtliche Behandlungen aus eigenen Mitteln, da Patienten außer gelegentlichen Naturalien ansonsten keinen finanziellen Beitrag leisten konnten. Aufgrund des außerordentlichen Erfolges des neuen Verfahrens ist inzwischen durch Mund-zu-Mund Propaganda der Andrang von neuen Patienten derart groß geworden, dass durch die begrenzten Räumlichkeiten ein Aufnahmestopp verhängt werden musste.



+43-660.111.89.54



progress-in-medicine.com



austria@progress-in-medicine.com



Aktuell werden bereits etliche Gespräche mit potentiellen Betreibern und Investoren in mehreren Ländern geführt, wobei sich diese vorzugsweise auf Länder im Nahen Osten und in Südamerika konzentrieren, da hier offensichtlich die Abhängigkeit von der Pharmaindustrie am geringsten bzw. die Bereitschaft für neue alternative Behandlungsmöglichkeiten am höchsten ist.

In der Planung ist zum jetzigen Zeitpunkt die Inbetriebnahme eines neuen Behandlungszentrums unter medizinischer Leitung mit 100 Zimmern, welches sowohl für VIP Patienten, wie auch für „normale“ Patienten konzipiert wird. Um die Zeit bis zur endgültigen Inbetriebnahme dieses ersten Zentrums (Dauer 12 Monate) zu überbrücken und Patienten vor Ort sowie anderen interessierten Investoren und operativen Betreibern die Möglichkeit zu geben, sich entweder selbst behandeln zu lassen oder aber eigene Kontakte=Patienten zur Behandlung zu schicken, ist beabsichtigt, in der Übergangszeit eine Behandlungsmöglichkeit für bis zu 4 Patienten / Tag einzurichten. Auf diese Weise und bei entsprechenden nachweisbaren Erfolgen wird nicht nur im Land des ersten Behandlungszentrums Werbung für das neue Verfahren gemacht, sondern weitere Investoren/Betreiber bekommen eine zusätzliche Sicherheit, was ihre eigenen zukünftigen Aktivitäten als Lizenznehmer anbelangt.

4. Weitere Entwicklung (First-Come-First-Serve)

Die Entwicklung und der Aufbau der neuen „Franchise“ (Lizenzgeber-/nehmer) Struktur wird aktuell noch durch den Lizenzgeber, als Erfinder, Ausbilder und Organisator in einer Person (Beschaffung des notwendigen technischen Equipments, sonstige Beratung vor Ort) beeinflusst (→ Nadelöhr). Es wird daher nicht möglich sein, zeitgleich bei der Realisierung von mehreren Projekten in mehreren Ländern aktiv zu sein. Die Konzentration wird am Anfang auf die Realisierung des ersten Behandlungszentrums liegen und der Zertifizierung des neuen Verfahrens. Wir gehen davon aus, dass sich danach die Anfragen weiterer potentieller Lizenznehmer deutlich erhöhen wird.

Ziel wird es sein, in möglichst vielen Ländern das neue Verfahren zu etablieren.

Mit der Errichtung des ersten Behandlungszentrums ist auch eine Ausbildungsstätte für Betreiber von neuen Zentren vorgesehen, um personelle Engpässe (→ Nadelöhr) beim weiteren Aufbau der neuen Organisationsstruktur zu vermeiden.

Zur optimalen Planung der anstehenden Beschaffungsmaßnahmen (technisches Equipment, Hilfsmittel, Mitarbeiter) wäre es wünschenswert, wenn potentielle Investoren/operative Betreiber) bereits frühzeitig ihr Interesse als zukünftige Lizenznehmer anmelden würden und sich mit dem Lizenzgeber vertraglich vereinbaren. Es gilt: First-Come-First-Serve.

5. Kosten

Investitionskosten sind abhängig vom jeweiligen Land, von der Anzahl der zu lizensierenden Einheiten und von der Frage, ob die Behandlung in einer bestehenden Einrichtung (Klinik) mit allen eigenen Analysemöglichkeiten (wie Labor, MRT, Ultraschall etc.) stattfinden soll oder in einem neu zu errichtenden Zentrum.



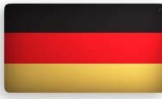
+43-660.111.89.54



progress-in-medicine.com



austria@progress-in-medicine.com



Neben mit den Betreibern zu vereinbarenden Lizenzgebühren soll beim vorliegenden Projekt auch der soziale Aspekt eine Rolle spielen. Es sollen sich nicht nur reiche Patienten eine Behandlung leisten können. Es wird erwartet, dass für die Behandlung von ärmeren Patienten eine zusätzliche, noch von der Höhe zu definierende „Spende“ (als %-Anteil der Behandlungskosten) entrichtet wird. Es soll dem Lizenzgeber überlassen bleiben, z.B. im Rahmen einer Stiftung über die Verwendung der Gelder zum Aufbau eigener Zentren zu entscheiden, in denen mittellose Patienten in zu bestimmenden Ländern kostenlos behandelt werden können.

6. Sonstiges

Es kann leider in diesem Schreiben nicht auf alle Details der neuen Behandlungs- und Investitionsmöglichkeiten eingegangen werden. Dieses sollte einem direkten Gespräch mit uns vorbehalten werden, bei dem neben einem Finanzinvestor auch ein fachkundiger Mediziner (evtl. als zukünftiger operativer Betreiber eines Zentrums) teilnehmen sollte.

Bitte verstehen Sie, dass wir davon ausgehen, dass bei diesem Gespräch nicht nur einseitige Informationen gegeben werden sollten, sondern beide Seiten mitteilen, was sie in einer zukünftigen Kooperation einzubringen imstande sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zunächst über unser [Kontaktformular](#) zur Verfügung.

Auf unserer Website <https://www.progress-in-medicine.com> erhalten Sie weitergehende Informationen.

BESSER LEBEN MIT WENIGER PARASITEN

